

Afrikas Perspektive in Europas Politik

Sind die alten und neuen „Global-Player“ süchtig nach den Ressourcen eines „armen“ Kontinents?

Dienstag, 15. Mai 2007, 19.30 Uhr im IBZ
(INTERNATIONALES BEGEGNUNGSZENTRUM) Kaiserallee 12 d, Karlsruhe

Der bevorstehende G-8 Gipfel in Hei-
EU- Ratspräsidentschaft sind für af-
und deutsche Organisationen
eine Veränderung des Verhält-
schen EU und Afrika zu drän-
die europäische Politik be-
Sichtweisen afrikanischer
zu wenig ein. Es geht um das
der EU, sich einen privilegier-
ten Zugang zu den afrikani-
schen Märkten zu sichern. Hier-
zu bemerkt die Ex-Kultusministerin
Arminata Traoré aus Mali jedoch: *„Weil
eure Reste unsere Märkte überschwemmen, gehen
unsere Handwerker und Bauern unter“*. Ist dies ledig-
lich die Stellungnahme einer „undankbaren“ Afrikane-
rin?

Und was geschieht nun, da mit China ein neuer Partner
mit Macht Afrika in einen realen Interessenaustausch
verwickelt und sich viele afrikanische Länder damit ern-
ster genommen fühlen? Welche Rolle nehmen dann noch
Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit und vor allem
die Entwicklungszusammenarbeit ein?



ligendamm und die deutsche
rikanische
Anlass, auf
nisses zwi-
gen, denn
zieht
Länder
Ziel

Über diese Fragen reden in einem Fachgespräch

- **Muepu Muamba**, Schriftsteller und Vorstandsmitglied von Dialog International Demokratische Republik Kongo / Frankfurt am Main
- **Martin Zint**, Journalist und Koordinator der AG Erdölprojekt Kamerun/Tschad
- **Klaus Schilder**, WEED (Weltwirtschaft, Ökologie & Entwicklung), Arbeitsbereich: Reform der EU-Nord-Südpolitik, Europäische Handels- und Investitionspolitik

Moderation: Werner Kersting (Europäische Akademie)

EINTRITT FREI

Veranstalter: Initiative Pro Afrika e.V., ATTAC Karlsruhe, Terre des Hommes Karlsruhe, GEW, Interkulturelles Projekt „stoffwechsel“, Internationales Begegnungszentrum Karlsruhe